

INTERRELIGIÖSE GEDENKSTUNDE FÜR DIE OPFER DER FLUTKATASTROPHE IN SÜDOSTASIEN

Mittwoch, 19. Jänner 2005, Großer Redoutensaal, Hofburg, Wien

Beitrag der christlichen Kirchen

WORT ZUR EINSTIMMUNG (Prof. Christine Gleixner, Vorsitzende des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich)

Seit dem 26. Dezember haben Christinnen und Christen auf vielfache Weise er Opfer dieser alle Vorstellung übersteigenden Flutkatastrophe gedacht, gependet, gebetet.
Heute wollen alle 14 im Ökumenischen Rat in Österreich verbundenen christlichen Kirchen gemeinsam ihre tiefe Trauer bekunden, ihr Mitleben und ihr Mitleid zum Ausdruck bringen.
Sie wollen fürbittend vor Gott eintreten und Hoffnung und Zuversicht zusprechen.
Sie bekennen sich damit auch zu einer weltweiten Solidarität. In dieser schweren Prüfung werden die Kirchen von der Gewissheit getragen: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“
(Matthäusevangelium, 25, 20b)

WORTE DES GEDENKENS (Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien, Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz)

EINLEITUNG ZU DEN FÜRBITTEN (Bischof Mag. Herwig Sturm, Evangelische Kirche A.B.)

Paradiese wurden zu Landstrichen der Verwüstung – in wenigen Minuten.
Einheimische und Gäste, Arbeitende und Urlauber,
Schiffe und Häuser
und viele, viele Kinder
wurden mit unbeschreiblicher Wucht
niedergewalzt, mitgerissen, getötet.

Zurückgeblieben ist ein unvorstellbares Chaos,
zigtausende Verwundete und Tote,
Zerstörung der Lebensgrundlage von Millionen Menschen
Und vor allem das unermessliche Leid derer,
die Angehörige verloren haben.

Zurückgeblieben ist der Kampf ums Überleben,
die Angst vor Seuchen, die ungewisse Zukunft – dort;
und das bange Warten, die Sorge um Bekannte und Verwandte
und die Angst vor dem Schlimmsten – hier.

Ein vielstimmiger Schrei steigt auf von der Erde,
Klagen, Bitten, Vorwürfe, Zorn.
Und die Frage :Wo ist Gott in diesem Unheil?

Viele Völker, viele Sprachen, viele Religionen sind betroffen,
so umfassend ist allerdings auch die Hilfe der Weltgemeinschaft
und so vielfältig sind auch die Gebete,
aus tiefster Not an die letzte Instanz.

Wir stellen unseren Fürbitten jeweils eine Seligpreisung voran,
Jesusworte, die über unseren Horizont hinausgreifen,
voll Wahrheit und zugleich voller Trost.

SELIGPREISUNGEN UND FÜRBITTEN

(der Text der Seligpreisungen wird gelesen von Pastor Prof. Helmut Nausner, Evangelische Methodistenkirche)

*Mt. 5,3 Selig, die arm sind vor Gott;
denn ihnen gehört das Himmelreich.*

(Bischof Bernhard Heitz, altkatholische Kirche)

Herr, wir können es nicht fassen, was geschehen ist
Eltern wurden von ihren Kindern, Kinder von ihren Eltern weggerissen.
So viele Menschen, unter ihnen die Ärmsten, haben alles verloren.
In Minuten wurden Paradiese zur Hölle.

Wo ist da, o Gott, deine Macht und Herrlichkeit geblieben?
Wo bleibt, o Gott, deine Liebe und dein Erbarmen?

Nimm uns nicht auch noch den Glauben,
erbarme dich derer, die irre geworden sind an dir.
Fülle du unsere leeren Herzen und Hände,
stärke unseren Glauben, unsere Hoffnung und Liebe.

Herr, erbarme dich!

*Mt.5,4 Selig die Trauernden;
denn sie werden getröstet werden.*

(Chorespiskopus Dr. Emmanuel Aydin, syrisch orthodoxe Kirche)

Herr, so viel Leid ist hereingebrochen über so viele Menschen.
Tausende wurden von den Wassermassen erschlagen oder vom Schlamm erstickt.
Den Überlebenden fehlt es an sauberem Wasser, an Nahrung, an Medizin.

In ganz Europa, auch hier in Österreich, warten Familien
auf ein Lebenszeichen ihrer Lieben und hoffen auf ein Wunder
und können diese schreckliche Ungewissheit kaum ertragen.
Und allzu viele wissen, dass sie ihre Angehörigen nie mehr sehen werden.

Der Tod ist die Grenze unseres Lebens, aber nicht deiner Liebe;
Du hast den Tod überwunden im Kreuz und in der Auferstehung Jesu Christi.
Stärke du die Trauernden und lasse sie Trost erfahren
durch Menschen, die sich um sie annehmen.

Erbarme dich der Verstorbenen, rufe Du sie bei ihren Namen
und nimm sie auf in deine Vollendung und in deinen Frieden

Herr, erbarme dich!

Mt. 5,5: Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

(Rev. Sally Wells, anglikanische Kirche)

Herr, wir bitten dich für alle, die in dieser Situation der Zerstörung, der
Verzweiflung und des großen menschlichen Leids zu helfen versuchen,
Politiker und Politikerinnen, Vertreter und Vertreterinnen von Hilfsorganisationen
und die Menschen am Ort als Nachbarn und Freunde. Schenke
die nötige Behutsamkeit, aber auch die erforderliche Festigkeit beim Suchen,
Bergen, Räumen, Verbinden. Laß das Wasser des Untergangs
wieder zum Wasser des Lebens werden, das Durst stillt und Leben
weckt.

Herr, erbarme dich!

Mt. 5,6 *Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden satt werden.*

(Bischofsvikar Dr. Nicolae Dura, rumänisch-orthodoxe Kirche)

Herr, wir bitten dich für alle die Männer und Frauen, die in der Erfahrung völliger Hilflosigkeit bereit wurden, das Letzte mit anderen zu teilen und dabei erlebt haben, daß so Gerechtigkeit geschieht und tiefer Hunger nach Leben gestillt wird. Laß uns immer neu die Erfahrung machen: wo Menschen teilen, werden alle satt.

Herr, erbarme dich!

Mt. 5,7 *Selig die Barmherzigen;
denn sie werden Erbarmen finden.*

(Bischof Hilarion, russisch-orthodoxe Kirche)

Herr, wir bitten dich für alle, die durch das große Wasser die Grundlage ihrer Existenz verloren haben. Fischer haben keine Boote und keine Netze, Geschäfte sind verschwunden, Hotels und Häuser sind zerstört. Laß alle Betroffenen Barmherzigkeit erfahren und laß diejenigen, die helfen, erkennen, daß Barmherzigkeit ihren Lohn empfängt.

Herr, erbarme dich!

(OKR Mag Thomas Hennefeld, evangelische Kirche H.B.)

Herr, nicht nur die Gewalten der Natur setzen dem Tun der Menschen Grenzen. Schütze die Menschen vor ihren eigenen Fehltritten und Fehlentscheidungen, lass sie – in der Gewissheit deiner schützenden und vergebenden Gegenwart – ihr Wissen und Handeln zum Wohle aller einsetzen. Und möge dieses Vertrauen auch jenen Kraft geben, die vor den Ruinen ihrer Existenz stehen und ihnen Mut zu einem neuen Anfang machen.

Herr, erbarme dich!

Mat. 5,8 *Selig sind, die ein reines Herz haben;
denn sie werden Gott schauen*

(Pater Avetis Sahakyan, armenisch-apostolische Kirche)

Herr, schenke den Menschen in der Welt die Erkenntnis, dass es nur eine Not, eine Trauer, einen Schmerz gibt, die gleich groß sind, wen immer es trifft und dass alle die Not, die Trauer, den Schmerz jedes einzelnen mittragen, ob er nun nah oder fern, bekannt oder unbekannt ist.

Herr, erbarme dich!

Mat. 5,9 *Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.*

(Erzpriester Drago Govedarica, serbisch-orthodoxe Kirche)

Herr, hilf, dass alle Menschen guten Willens bereit sind, über die Grenzen von Religionen und Kulturen hinweg beim Aufbau zusammenzuarbeiten. Lass sie die Wege erkennen, die wahren Frieden stiften.

Herr, erbarme dich!

(Bischofsvikar Pfr. Mag. Iwan Petkin, bulgarisch-orthodoxe Kirche)

Herr, lass diese schwergeprüften Länder nicht Opfer von Ausbeutern, Spekulanten und Profiteuren werden.

Mögen diese Länder mit weltweiter Hilfe wieder in ihrer Schönheit erstehen, damit nicht nur Touristen, sondern alle, die in diesen Ländern leben, etwas von der Sehnsucht nach dem Paradies erahnen. Mache diese leidgeprüften Länder zu Orten des Friedens.

Herr, erbarme dich!

VATER UNSER (gesprochen von Bischof Anba Gabriel, koptisch-orthodoxe Kirche)

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

SCHLUSSGEBET UND SEGENSBITTE (Metropolit Michael von Austria, griechisch-orthodoxe Kirche)

Herr, unser Gott, dein Erbarmen ist unermesslich und deine Menschenliebe ist unaussprechlich. Du hast uns verheißen: „Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten“ (Mt. 18,19). Schenke den Opfern der Flutkatastrophe in Südostasien ewige Ruhe; tröste die Angehörigen und die Freunde der Toten, der Vermissten und der Überlebenden.
Gib Hoffnung allen Betroffenen;
Befreie uns von der Angst und der Hoffnungslosigkeit;
Erlöse uns von dem Bösen.
Begleite und erleuchte uns mit deiner göttlichen Gnade, die stets das Schwache heilt und das Fehlende ersetzt.
Herr, unser Gott, schenke uns deinen Segen und deine Gnade, um deine Botschaft und deinen Willen erkennen zu können, jetzt und in alle Ewigkeit.
Amen